



Mia ist gerade beim Amoklauf umgekommen und spricht jetzt mit Gott.

„Theater kann provozieren“



Sonni Maier, Schauspielerin

Warum ist die Aufführung des Theaterstücks „Todesengel“ der perfekte Auftakt für eine Gewaltpräventionswoche?

Mit einem Theaterstück erreicht man die Schüler, wo man sie mit einem Vortrag nicht erreichen würde. Es spricht ja direkt das Herz an, es spricht die Emotionen an, es reißt ein Thema auf, ein Theaterstück kann auch provozieren und wir erzählen eine spannende Geschichte. Die Schüler steigen ein, können sich identifizieren. Dann sind sie schon mal ganz anders im Thema, als wenn ein Lehrer mit erhobenem Zeigefinger auf der Bühne steht.

Sie und Ihre Kollegen werden die Gewaltpräventionswoche nächste Woche gestalten. Wie?

Es wird jeweils eine Klasse für einen jeweils dreistündigen Workshop ins Sunshine kommen. Wir werden mit pädagogischen Mitteln noch mal gewaltpräventiv arbeiten. Die Schüler werden selbst eigene Theaterszenen entwickeln zum Thema Gewalt an der Schule. Vor allem, wie kann ein gewaltfreies Klima an der Schule aussehen?

Was können die Schüler aus dem Theaterstück und aus der Präventionswoche in den Alltag mitnehmen?

Wir wünschen uns sehr, dass die Schüler mitnehmen, genau hinzusehen. Niemand ist einfach nur Streber, nur Arschloch, nur gewaltbereit. Hinter der Fassade steckt etwas anderes. Wir ermutigen die Schüler, genau hinzuschauen, ihre Mitmenschen anzunehmen, wie sie sind, und damit zu einem Klima der Annahme beizutragen. Wir wünschen uns, dass die Schüler danach mit mehr Respekt miteinander umgehen.

Bloß kein Amoklauf

Packende Theaterszenen sollen Schüler sensibilisieren

SELM. Wie entsteht Gewalt? Und was kann man dagegen tun? Fragen, die im Mittelpunkt der ersten Gewaltpräventionswoche steht, die das städtische Team Jugendförderung für Schüler anbietet. Gestern war der Auftakt. Einer, der zu Herzen geht. Der manchmal ratlos, oft aber auch hoffnungsvoll stimmt. Wie? Durch packende Theaterszenen.



Das packende Theaterstück „Todesengel“ war der Auftakt einer Gewaltpräventionswoche. Die Schauspieler (v.l.) Marcel Gewehr, Tobias Vorberg, Julia Stiller und Sonni Maier spielten brillant.

RN-FOTO BREDE

Am Anfang sind es Vorurteile, dann Mobbing und am Ende? Am Ende steht meist eine geschundene, gequälte Seele und der oder die Betroffene weiß sich vielleicht nicht anders zu helfen, als gewalttätig zu werden, womöglich durch einen Amoklauf. Dieses Szenario schildert jedenfalls das Theaterstück „Todesengel“, aufgeführt vor rund 150 Acht- bis Zehntklässlern der Pestalozzi-Förderschule und der Erich-Kästner-Hauptschule.

Der Inhalt des Stücks: Die 16-jährige Mia wird Opfer eines Amoklaufs an ihrer Schule. Von Gott bekommt sie eine zweite Chance und darf auf

die Erde zurückkehren. Aber nur unter der Auflage, den Amoklauf zu verhindern, kehrt sie einen Tag vor der Tat zurück.

Mucksmäuschenstill

Wenn die Szenen auf der Bühne nicht gerade zum Raunen oder auch zum Lachen animierten, war der Saal des Bürgerhauses mucksmäuschenstill. Das war zum einen der Thematik geschuldet, zum anderen der brillanten Leistung der Schauspieler.

Hauptdarstellerin Sonni Maier und ihr Team Mitstreiter sprechen die Sprache der Jugend von heute. Das und die spärliche Szenerie, die die schauspielerische Glanzleistung umrahmt, sorgen dafür, dass die Schüler die Thematik ernst nehmen und quasi mit-tendrin sind im Geschehen.

Ein beeindruckender Auftakt der Präventionswoche. Weiter geht es in der nächsten Woche mit Workshops (siehe Interview auf dieser Seite).

Wie groß ist aber eigentlich

der Bedarf nach einer solchen Präventionswoche? „Gewalt ist als Thema immer da“, sagte gestern Stadtjugendpfleger Benedikt Dorth im Gespräch mit den Ruhr Nachrichten.

Vor allem im Zusammenhang mit den sozialen Netzwerken sei eine ganz neue Dynamik auch in Hinblick auf Mobbing reingekommen.

Schülergerecht

Doris Kraft, Leiterin der Pestalozzischule, ist froh über das Projekt: „Das wird sehr gut und schülergerecht aufbereitet. Wichtig ist ein gutes Schulklima. Da sind wir als Schulgemeinde gefragt. Über unsere Schulsozialarbeiterin haben wir mehrere Klassenprojekte gemacht, sodass dann Kinder gestärkt worden sind.“

Arndt.Brede@mdhl.de

Bei uns im Internet:

Fotostrecke: Szenen des Theaterstücks „Todesengel“
Video: Hauptdarstellerin Sonni Maier über das Stück und über die Gewaltpräventionswoche
www.RuhrNachrichten.de/selm



Die Schauspieler lebten ihre Rollen.

RN-FOTO BREDE



Die Schüler waren begeistert.

RN-FOTO BREDE



Das Stück nähert sich dem dramatischen Ende.

RN-FOTO BREDE

ANZEIGE

Bäckerei - Konditorei
Langhammer
jeden Dienstag
2 Brote nach
Wahl
nur **4,99**
Bork - Hauptstraße 17